

Der Karmeliter

Herkunft unbekannt, wohl Ende 19. Jhdt.

1. War einst ein Kar - me - li - ter, der Pa - ter Ga - bri - el,
ver - sprach der An - na Dun - zin - ger ein' na - gel - neu - e Seel'.

Ja, ja, ja, ja, ja, ja, ver - sprach der An - na Dun - zin - ger ein' na - gel - neu - e Seel'.

1. War einst ein Karmeliter, der Pater Gabriel,
versprach der Anna Dunzinger ne nagelneue Seel.
Ja ja ja, ja ja ja,
versprach der Anna Dunzinger ne nagelneue Seel.
2. Die Anna war ein Mäd'el und jung und wunderschön,
und tat zum ersten Male im Kloster beichten gehn.
Ja ja ja ...
3. „Ei“, sprach er, „liebes Annerl, komm doch zu mir herein.
Hier in dem dunklen Kammerl kannst beichten ganz allein!“
Ja ja ja ...
4. Nahm sie in seinen Beichtstuhl, setzt sie auf seinen Schoß.
Da dacht die Anna Dunzinger: Das Beichten geht famos!
Ja ja ja ...
5. Ach Anna, liebestes Annerl, ich hab dich ja so gern
bereite dich fein säuberlich auf den Empfang des Herrn.
Ja ja ja ...
6. Und er erzählt dem Annerl vom Berge Sinai
und greift ihr an die Waderln hinauf bis zu die Knie.
Ja ja ja ...
7. Nicht nur auf Haupt und Glieder ruht die geweihte Hand.
Er senkt sie langsam nieder bis ins gelobte Land.
Ja ja ja ...
8. „Ei“, spricht er, „liebes Annerl, greif in die Kutten, Maus
und hol' mir meinen Priesterstab, den Segen Gottes, raus.“
Ja ja ja ...
9. Bald schwanden ihr die Sinne, wie leblos sank sie hin.
Da hat's nen kleinen Knacks gegeben, die neue Seel' war drin!
Ja ja ja ...
10. Drum, all ihr kleinen Mädchen, wollt ihr ne neue Seel,
so geht zum Karmeliter, zum Pater Gabriel!
Ja ja ja ...